

Vorwort

Bis ein Buch druckfertig vorliegt, ist es wohl immer ein langer Weg. Immer gehen unendlich viele Begegnungen, Erfahrungen, Gespräche, Gedanken, schlaflose Nächte voran. In unserem Fall waren es auch viele Jahre des Musizierens, Spielens, Singens und Tanzens im Unterricht mit Kindern. Und der Wunsch, unserem Tun tiefer nachzuspüren. Daraus sind zwei universitäre Arbeiten entstanden: Zum einen eine Diplomarbeit zum Thema Spiellied, zum anderen eine Doktorarbeit zum Thema Musikwahrnehmung. Zwei sehr unterschiedliche Themen möchte man meinen. Das Verbindungsglied sind jedoch Menschen. Menschen die mit einer Hörbeeinträchtigung leben. Einer Beeinträchtigung, die geradezu in einem vermeintlichen Widerspruch zu Musik steht. Doch besonders hörbeeinträchtigte Kinder zeigten und zeigen uns unbefangen ihren Zugang zur Musik, was sie dazu brauchen, wie sie sich musikalisch ausdrücken möchten und können.

Welche Rahmenbedingungen es für Menschen mit Hörbeeinträchtigung gibt, damit beschäftigt sich der erste Teil des Buches. Es ist die unbearbeitete Fassung der wissenschaftlichen Arbeit zur Erlangung des Doktorgrades der Naturwissenschaft an der Universität Mozarteum in Salzburg 2007 von Ulrike Stelzhammer-Reichardt und umfasst einen allgemeinen Teil und die Beschreibung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zum Thema Ultraschallhören bei Gehörlosigkeit. Das Spiellied ist ein möglicher Weg, der auf eine ganzheitliche und viel-sinnige Weise Zugänge zur Musik bietet. Zu diesem Thema findet sich im zweiten Teil des Buches die überarbeitete Fassung der Diplomarbeit zur Erlangung des Magistergrades der Philosophie an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck im Jahr 2003 von Shirley Salmon.

Die beiden unterschiedlichen Arbeiten verbinden sich vor dem Hintergrund eines multisensorischen Ansatzes, der sowohl für die Musikpädagogik als auch für die Musiktherapie von Bedeutung ist. Es stehen uns allen, ob hörend oder hörbeeinträchtigt, zur Wahrnehmung von Musik viele Sinne offen. Je besser wir das verstehen, umso reichhaltiger wird unser Zugang zur Musik. Wir haben unsere Arbeiten immer als fruchtbringende Verbindung von Theorie und Praxis gesehen und hoffen, dass dieses Ansinnen im vorliegenden Buch sichtbar wird.

Ganz besonders möchten wir uns bei den Kindern bedanken, die uns über viele Jahre immer wieder neue Impulse gegeben haben, uns zum Nachdenken angeregt haben, mit uns musiziert, gespielt, gesungen und getanzt haben und die uns ans Herz gewachsen sind.